

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 10

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=yDBTXVj5fnU>

Mach Dir die Gegenwart Gottes bewusst – Teil 3 – Dr. Adrian Rogers

3. Überwinde die von Gott zugelassenen Schwierigkeiten

Mit einem von Gott eingegebenen Traum gehen oft auch Schwierigkeiten einher. Bei Joseph sahen sie folgendermaßen aus:

1. Mose Kapitel 37, Verse 12-27

12 Als nun seine Brüder einst hingegangen waren, um das Kleinvieh ihres Vaters bei Sichem zu weiden, **13** sagte Israel (Jakob) zu Joseph: »Du weißt, deine Brüder sind auf der Weide bei Sichem: komm, ich will dich zu ihnen schicken.« Joseph antwortete ihm: »Ich bin bereit!« **14** Da sagte er zu ihm: »Gehe doch hin und sieh zu, wie es deinen Brüdern geht und wie es um das Vieh steht, und bringe mir Bescheid!« So sandte er ihn aus dem Tal von Hebron, und Joseph kam nach Sichem. **15** Während er nun dort auf dem Felde umherirrte, traf ihn ein Mann; der fragte ihn: »Was suchst du?« **16** Er antwortete: »Meine Brüder suche ich; sage mir doch, wo sie jetzt weiden!« **17** Der Mann antwortete: »Sie sind von hier weggezogen; denn ich habe sie sagen hören: ›Wir wollen nach Dothan gehen.«« Da ging Joseph hinter seinen Brüdern her und fand sie bei Dothan. **18** Als sie ihn nun von weitem sahen, machten sie, ehe er noch in ihre Nähe gekommen war, einen Anschlag auf sein Leben **19** und sagten zueinander: »Da kommt ja der Träumer her! **20** Nun wohlan! Wir wollen ihn totschiagen und in eine der Gruben (Zisternen) werfen und dann sagen, ein wildes Tier habe ihn gefressen; dann werden wir ja sehen, was aus seinen Träumen wird!« **21** Als Ruben das hörte, suchte er ihn aus ihren Händen zu retten, indem er sagte: »Wir wollen ihn nicht totschiagen!« **22** Dann sagte Ruben weiter zu ihnen: »Vergießt kein Blut! Werft ihn in die Grube (Zisterne) dort in der Steppe, aber legt nicht Hand an ihn!« – er wollte ihn nämlich aus ihrer Hand retten und ihn dann wieder zu seinem Vater bringen. **23** Sobald nun Joseph bei seinen Brüdern angekommen war, zogen sie ihm seinen Rock aus, das lange Ärmelkleid, das er anhatte, **24** ergriffen ihn hierauf und warfen ihn in die Grube; die Grube war aber leer, es befand sich kein Wasser darin. **25** Als sie sich dann niedergesetzt hatten, um zu essen, und in die Ferne schauten, sahen sie eine Karawane von Ismaelitern, die aus Gilead herkamen und deren Kamele mit Tragakanth, Mastix und Ladanum beladen waren; sie wollten damit nach Ägypten hinabziehen. **26** Da sagte Juda zu seinen Brüdern: »Welchen Vorteil hätten wir davon, wenn wir unseren Bruder erschlügen und seine Ermordung verheimlichten? **27** Kommt, wir wollen ihn an die Ismaeliter verkaufen, aber nicht selbst Hand an ihn legen; er ist ja doch unser Bruder, unser Fleisch und Blut!«

Seine Brüder gingen auf den Vorschlag ein.

Das waren nur einige von Josephs Schwierigkeiten.

- Er wurde von seinen Brüdern gehasst
- Sie verschworen sich gegen ihn
- Sie warfen ihn in einen ausgetrockneten Brunnen
- Sie verkauften ihn als Sklaven
- Er wurde falsch beschuldigt
- Er kam unschuldig ins Gefängnis

Hatte Gott die Kontrolle über das Geschick von Joseph verloren? Nein, nicht einmal eine einzige Nanosekunde. Denn später sagte Joseph zu seinen Brüdern:

1.Mose Kapitel 50, Vers 20

„Ihr freilich hattet Böses gegen mich im Sinn, aber Gott gedachte es zum Guten zu wenden, um das auszuführen, was jetzt klar zutage liegt, nämlich um ein zahlreiches Volk (viele Menschen) am Leben zu erhalten.“

Seine Brüder wollten ihm Böses antun, aber Gott lenkte alles zum Guten.

Einen entsprechenden Vers finden wir auch im Neuen Testament:

Römerbrief Kapitel 8, Vers 28

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken (dienen), nämlich denen, welche nach Seinem Vorsatz (Seiner Vorherbestimmung) berufen sind.

Gott lässt Schwierigkeiten in Deinem Leben zu, auch dann, wenn Du ein Gotteskind bist. Aber Er verursacht diese Probleme nicht. ER hat Potiphars Frau nicht dazu gebracht, Joseph fälschlicherweise der Vergewaltigung zu beschuldigen. Gott hat all die schlimmen Dinge, die Joseph passiert sind, nicht verursacht. Aber wo immer der Mensch meint, etwas beherrschen zu wollen, übernimmt Gott das Ruder. Gott hat den Plan, den Er für Joseph im Sinn hatte, trotz all der Schwierigkeiten voll und ganz umgesetzt.

Wenn Du von Gott einen Traum bekommen hast und dieser zu zerplatzen droht, bedeutet das nicht, dass Gott mit Dir am Ende ist, selbst wenn Du in eine scheinbar aussichtslose Situation gerätst. Es gibt viele Gotteskinder, die in Zwickmühlen geraten. Es spielt absolut keine Rolle, was Satan alles auf die Beine stellt; Gott hat auf dieser Welt alles unter Seiner Kontrolle. Dieser Tatsache solltest Du Dir stets bewusst sein.

4. Aktiviere Deine Dir von Gott gegebene Dynamik

Wenn Du von Gott einen Traum empfangen hast, vertraue in Schwierigkeiten nur auf Ihn und erkenne, dass es da eine Dynamik gibt. Was ist darunter zu verstehen? In **1.Mose Kapitel 39** lesen wir ständig, dass Gott „**mit Joseph**“ war. Als in der Zeit der **Apostelgeschichte** Stephanus über das Alte und das Neue Testament predigte, weißt Du, was er da über Joseph sagte?

Apostelgeschichte Kapitel 7, Vers 9

9 „Weil dann aber die Erzväter auf Joseph neidisch wurden, verkauften sie ihn nach Ägypten; doch Gott war mit ihm 10 und rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und verlieh ihm Gnade und Weisheit vor dem Pharao, dem ägyptischen König, der ihn zum Gebieter über Ägypten und über sein ganzes Haus einsetzte.“

Ein kleiner Junge kam einmal auf mich zu und sagte: „Ich hätte da mal eine Frage.“ „Und die wäre?“, sagte ich. „Ist Gott auch in der Hölle?“ Eine sehr gute theologische Frage, finde ich. Dann erklärte ich ihm: „Es gibt keinen einzigen Ort, wo Gott nicht ist. Und Satan hat keine Herrschaft über die Hölle.“

Philipperbrief Kapitel 2, Verse 9-11

9 Daher hat Gott ihn auch über die Maßen erhöht und Ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu (beim Namen „Jesus Christus“) sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Ein Philosoph sagte einmal: „Gott ist ein Kreis, Dessen Zentrum überall ist und dessen Kreisumfang nirgendwo ist.“ Denke einmal darüber nach. Das bedeutet, dass Gott unbegrenzt überall gegenwärtig ist. Der wichtige Punkt ist nicht Seine tatsächliche Gegenwart. Wenn die Bibel sagt, dass Gott „**mit Joseph**“ war, bedeutet dies, dass Gott für ihn da war. Das heißt, dass Er:

- Für Joseph bestimmte Dinge arrangierte
- In Zeiten der Verfolgung bei ihm war
- Ihm dabei half, dass er seine verantwortungsvollen Aufgaben erfolgreich erledigen konnte
- Bei ihm war, als Josef in Versuchung geführt wurde
- Bei ihm war, als er verleumdet wurde
- Bei ihm war, als er sich im Gefängnis befand
- Bei ihm war, als er starb

Ich will auch, dass Gott „mit mir“ ist. Es hat Ereignisse in meinem Leben gegeben, die ich nur mit der Tatsache erklären kann, dass Gott „mit mir“ war. Ich werde in meinem ganzen Leben Seine Hand niemals loslassen.

Solange wir noch im Fleisch hier auf der Erde sind, müssen wir Leid und Krankheiten durchmachen. Meine Frau Joyce und ich haben sogar einen kleinen Jungen verloren. Ausgerechnet am Muttertag starb er den so genannten plötzlichen Kindstod. In der Zeit der Trauer waren Joyce und ich mit dem Auto unterwegs und kamen zu einer winzig kleinen Kirche, in der gerade ein Gottesdienst abgehalten wurde. Und wir hörten den Chor folgendes Lied singen:

1

Ich habe die Blitze gesehen
und den Donner grollen hören.
Ich habe gefühlt, wie die Sündenbrecher
versucht haben, meine Seele zu erobern.
Aber ich habe die Stimme meines Erlösers gehört,
der mir gesagt hat: „Kämpfe weiter!“
ER hat verheißen, mich niemals zu verlassen,
mich niemals allein zu lassen.

Refrain:

Nein, niemals allein.
Nein, niemals allein.
ER hat verheißen, mich nie zu verlassen,
mich niemals allein zu lassen.

2

Die heftigen Winde der Welt tosen,
Die Versuchung ist scharf und ausgeprägt.
Ich habe Frieden in dem Wissen,
dass mein Erlöser dazwischen steht.
ER steht da, um mich vor Gefahr zu schützen,
wenn irdische Freunde mich verlassen haben.
ER hat verheißen, mich nie zu verlassen,
mich niemals allein zu lassen.

3

Wenn ich auf meinem Lebensweg das Tal des Leidens,
der Krankheit und der Bedrängnis durchschreite,
hilft mein Erlöser mir dabei,
mein schweres Kreuz zu tragen.
Auch wenn alles um mir herum finster ist,
und alle irdischen Freuden verflogen sind,

flüstert mein Erlöser mir Seine Verheißung zu:
„Ich werde dich niemals allein lassen.“

4

ER ist für mich auf dem Berg gestorben,
hat Sich für mich die Seite durchbohren lassen.
Für mich hat Er den Brunnen geöffnet,
die blutrote, reinigende Flut.
ER sitzt jetzt auf Seinem Thron,
und Er hat verheißen,
mich niemals allein zu lassen.

Mach Dir Gottes Anwesenheit ständig bewusst. Das ist der entscheidende Satz in der Geschichte von Josephs Leben: „Gott war mit ihm“. Das war der Fall, als Joseph:

- Im Brunnen war
- Sich im Gefängnis befand
- Verleumdet wurde
- Seine Ämter ausführte
- Leid und Schmerz ertragen musste
- In Wohlstand lebte
- Starb

Durch Jesus Christus bekommst Du Zugang zum himmlischen Vater. Wenn Du zum himmlischen Vater kommen willst, brauchst Du Seinen Sohn, Jesus Christus.

Sofern Du noch nicht erlöst bist, empfehle ich Dir reumütigen und bußfertigen Herzens folgendes Gebet zu sprechen:

„Lieber Gott, ich bin eine Sünderin/ein Sünder und bin verloren, sofern ich nicht erlöst werde. Deshalb bitte ich Dich, Jesus Christus, Der Du der Sohn Gottes bist und den Preis für meine Sünden am Kreuz bezahlt und für mich gestorben bist, mich jetzt zu erlösen, denn das hast Du verheißen, sofern ich auf Dich vertraue. Deshalb bitte ich Dich, mir jetzt zu vergeben und in mein Herz zu kommen. Von nun an will ich auch Deinen Auftrag, den Du allen Deinen Jüngerinnen und Jüngern erteilt hast, ausführen und evangelisieren.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)